

Sage Start

Einrichten der Grunddaten

Anleitung

Ab Version 2015
09.10.2014

Inhaltsverzeichnis

1.0	Grunddaten verwalten	3
1.1	Register Adresse	3
1.2	Register Logos	3
1.3	Register Allgemein	4
1.4	Register Kunden	5
1.5	Register Lieferanten	5
1.6	Register Lohn	6
1.7	Register Lohn-Statistik	6
2.0	Stammdaten-Verwaltung	7
2.1	Register Allgemein	7
2.2	Register Konten	7
2.3	Register Dokumententypen	7
2.4	Register Artikel	7
2.5	Register Leistungen	8
2.6	Register Lohn	8

1.0 Grunddaten verwalten

Daten, welche das ganze Dossier, das heisst, alle Module und alle Geschäftsjahre betreffen, werden in Sage Start als Grunddaten bezeichnet.

Diese Grunddaten werden über den Menüpunkt Stammdaten / Grunddaten verwaltet.

Die Anzeige der verschiedenen Register ist lizenzabhängig. Haben Sie zum Beispiel eine Lizenz ohne Kunden und Lieferanten aktiviert werden die Register Kunden und Lieferanten automatisch ausgeblendet.

1.1 Register Adresse

Im Register Adresse werden die Firmendefinitionen wie Adresse, UID, etc. angezeigt, die Sie bei der Eröffnung des Dossiers bereits festgelegt haben. Änderungen bzw. Ergänzungen können jederzeit vorgenommen werden.

Diese Adressfelder werden bei den Kundendokumenten und auch in den Lohnabrechnungen als Absender angezeigt. Die UID-MWST wird in der MwSt.-Abrechnung angezeigt.

Die UID-MWST unterscheidet sich von der UID-BFS in der Regel nur darin, dass diese mit dem Zusatz MwSt. endet. Erst bei Zweigniederlassungen unterscheiden sich diese Nummern. Dabei ändert sich die UID-BFS pro Dossier/Zweigniederlassung, die Rechnungen werden hingegen mit derselben UID-MWST ausgestellt.

Mehr Informationen zur UID finden Sie unter:

[Bundesamt für Statistik](#)

[Eidgenössische Steuerverwaltung, Hauptabteilung Mehrwertsteuer](#)

1.2 Register Logos

Hier können Sie ein kleines sowie ein grosses Bild als Firmenlogo für den Briefkopf definieren. Dieses Logo wird in den Dokumenten der Fakturierung angezeigt.

Die Logos werden in der FIBU nicht benötigt. Bei einer Lizenz ohne Fakturierung bzw., wenn Sie kein Logo auf den Rechnungen anzeigen möchten, müssen diese nicht definiert werden.

1.3 Register Allgemein

Geschäftsjahr

Im oberen Teil sehen Sie die Definition zum aktuellen und dem nächsten Geschäftsjahr. Diese Angaben wurden im Einrichtungsassistenten getätigt und können nicht mehr geändert werden.

Hauptwährung

Die Leitwährung ist die Währung, in welcher die Buchhaltung geführt wird. Auch diese Einstellung wurde bei der Erstellung des Dossiers bestimmt und kann nicht mehr geändert werden.

Buchungen erlaubt von: ... bis ...

In Sage Start können Sie Buchungen vom Startdatum des aktuellen bis zum Enddatum des nächsten Geschäftsjahres erstellen. Daher gibt es mit der Funktion Buchungen erlaubt von:...bis... die Möglichkeit eine Buchungsperiode zu definieren. Zum Beispiel auf das aktuelle Geschäftsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014. Beim Buchen mit einem Datum ausserhalb dieses Bereichs erscheint eine entsprechende Warnmeldung. Wenn Sie diese Eingrenzung nicht verwenden möchten, lassen Sie die Felder leer.

Abschlusskonto Erfolgsrechnung

Beim Geschäftsjahresabschluss werden die Erfolgskonten abgeschlossen und die Salden werden auf das Abschlusskonto der Erfolgsrechnung umgebucht, damit diese im nächsten Jahr wieder mit Null beginnen. Standardmässig wird hier das Konto 9000 verwendet.

Soll-/Haben-Zeichen

Zur Definition des Soll-/Habenzeichens, welches auf den Auswertungen angezeigt wird.

Scharnierkonto für Verrechnungen

Bei der Verrechnung einer Gutschrift mit einer Rechnung in der Auftragsbearbeitung werden eine Soll- und eine Haben-Buchungen auf dieses Konto erstellt.

MwSt.-Methode/Abrechnungsart

Die bei der Einrichtung definierte MwSt.-Methode und Abrechnungsart. Diese Einstellungen können nicht mehr geändert werden, sobald Buchungen mit MwSt. erstellt wurden.

Die transitorischen Konten sind nur bei der Abrechnungsart „Vereinnahmt“ aktiv. Bei der Rechnungstellung an Kunden wird der MwSt.-Betrag dann zuerst auf das definierte Konto „transitorisches Konto Kunden“ gebucht und erst bei der Bezahlung der Rechnung auf das MwSt.-Schuldkonto 2200 umgebucht.

Kostenstellen/-träger einblenden

Ab der Produktlinie Standard haben Sie die Möglichkeit, Kostenstellen zu erfassen. Aktivieren Sie diese Checkbox, damit in der Buchungsmaske das Feld „KST/KTR“ ersichtlich ist und auf eine zusätzliche Kostenstelle gebucht werden kann.

Saldo-Bilanzkonten inkl. nächstes Jahr

Bei gesetzter Checkbox werden die Konten-Salden in der Buchungsmaske inklusive den Buchungen des nächsten Geschäftsjahres angezeigt, zum Beispiel der Saldo 31.12.2015. Bei deaktivierter Checkbox werden die Salden am 31.12.2014 angezeigt.

1.4 Register Kunden

Im Register Kunden können Sie die Grunddaten für die Debitoren bestimmen. Diese Grunddaten gelten als Standardvorgabe für alle Operationen in den Nebenbücher.

Feld	Beschreibung
Sammelkonto	Das Sammelkonto Ihrer Forderungen.
Gegenkonto	Das standardmässige Ertragskonto.
Zahlungskonto	Ihr Bankkonto, auf welchem Kundenzahlungen eingehen.
Sammelkonto Vorauszahlungen	Das FIBU-Konto für Anzahlungen von Kunden.
Gegenkonto Skonti	Das FIBU-Konto für die Verbuchung von an Kunden gewährten Skonto-Abzügen.
MwSt-Code	Der standardmässige MwSt.-Code für die Umsatzsteuer.
Verfalltage	Vorgabe der Zahlungsbedingungen, welche Sie über den Button „Ändern“ definieren können.
Rundungsmodus	Mit dem Rundungsmodus können Sie definieren, ob die Mehrwertsteuer pro Zeile oder erst beim Rechnungstotal gerundet werden soll.
Anzeige MwSt	Hiermit können Sie definieren, ob die Preise der Artikel in den Dokumenten exklusive oder inklusive Mehrwertsteuer angezeigt werden sollen.

1.5 Register Lieferanten

Im Register Lieferanten können Sie die Grunddaten der Kreditoren bestimmen. Diese Grunddaten gelten als Standardvorgabe für alle Operationen in den Nebenbücher.

Feld	Beschreibung
Sammelkonto	Das Sammelkonto für Ihre Verbindlichkeiten.
Gegenkonto	Das standardmässige Aufwandskonto.
Zahlungskonto	Ihr Bankkonto, auf welchem Zahlungen getätigt werden.
Sammelkonto Vorauszahlungen	Das FIBU-Konto für Vorauszahlungen an Lieferanten.
Gegenkonto Skonti	Das FIBU-Konto für die Verbuchung von Skonto-Abzügen bei Kreditorenrechnungen.
MwSt-Code	Der standardmässige MwSt.-Code für den Vorsteuerabzug.
Verfalltage	Vorgabe der Zahlungsbedingung, welche Sie über den Button „Ändern“ definieren können.
Zahlungszweck	Standardmässiger Zahlungszweck, welcher beim Erstellen von Lieferantenzahlungen vorgeschlagen wird. Dieser Zahlungszweck ist nur dann von Relevanz, wenn die Zahlungen anschliessend mittels DTA oder E-Banking direkt aus Sage Start an die Bank gesendet werden.

1.6 Register Lohn

In diesem Register müssen die Angaben, welche für die Lohnbuchhaltung relevant sind, hinterlegt werden.

Erfassen Sie hier den Lohnverantwortlichen. Diese Kontaktangaben werden auf dem Lohnausweis angezeigt. Die E-Mail-Adresse der lohnverantwortlichen Person muss zwingend hinterlegt werden, da es sich um ein Pflichtfeld für den Lohnausweis handelt.

Die UID-EHRA (Handelsregisternummer) wird vom Handelsregister vergeben. Sie finden diese auf Ihrem Handelsregisterauszug.

Da die Lohnarten einseitig kontiert werden, wird hier ein Transferkonto Lohn definiert. Dieses Konto dient jeweils als Gegenkonto der Buchungen. Nach dem Verbuchen des Lohnlaufes befindet sich der Nettolohn also Saldo auf diesem Konto und dieses kann als Gegenkonto der Auszahlung verwendet werden.

Im Feld „Dateipfad Quellensteuer“ können Sie den Pfad zur aktuell gültigen Quellensteuer-Tarifdatei angeben. Diese Datei können Sie jährlich bei Sage nach bekannt werden der aktuell gültigen Tarife kostenpflichtig beziehen.

Hier können Sie ausserdem eine Bemerkung definieren, welche auf den Lohnausweisen aufgedruckt wird.

1.7 Register Lohn-Statistik

In diesem Register können Sie die Filialen mit den verschiedenen BUR-Nummern (Betriebs- und Unternehmensregister) erfassen. Diese wird für die Lohnstrukturerhebungs-Statistik LSE benötigt.

Die BUR-Nummer wird vom Bundesamt für Statistik herausgegeben. Wenn Sie diese nicht wissen, erfassen Sie eine fiktive Nummer, zum Beispiel 12345677. Beachten Sie, dass Sie nicht jede beliebige Nummer hinterlegen können, da die BUR-Nummer eine Prüfziffer enthält.

Die Stunden pro Woche sind zwingend, da diese Angabe für die Berechnung einzelner Lohnarten benötigt wird. Hier muss immer die Anzahl Stunden pro Woche bei einem Pensum von 100% erfasst werden.

Erfassen Sie zudem die Standard-Lohnvereinbarung. Sie haben die Wahl zwischen dem Verbandsvertrag, dem Firmen- oder Hausvertrag, der Regelung im öffentlich-rechtlichen Bereich und Einzelverträgen. Diese Einstellung kann im Personalstamm pro Mitarbeiter noch angepasst werden (siehe Absatz 3.6.7).

Zudem können Sie die Anzahl Lektionen pro Woche hinterlegen (für Schulbetriebe, die mit Lektionen arbeiten).

2.0 Stammdaten-Verwaltung

Für neue Benutzer ist es oft schwierig zu wissen, welche Stammdaten erfasst werden müssen, um mit der Software arbeiten zu können. Aus diesem Grund gibt es in Sage Start einen neuen Übersichtsdialog, von welchem sämtliche Stammdatendialoge aufgerufen werden können. Jeder Aufruf ist mit einem kurzen Text beschrieben.

Der neue Dialog finden Sie unter Stammdaten / Stammdaten verwalten.

Verschiedene Bereiche der Stammdaten werden beim Erstellen eines neuen Dossiers von uns mit Standardwerten vorabgefüllt. Diese können Sie so weiterverwenden oder falls gewünscht an Ihre Bedürfnisse anpassen.

2.1 Register Allgemein

Im Register Allgemein haben Sie Zugang zu unterschiedlichen Stammdaten, welche über die ganze Software verteilt, gebraucht werden. Unter anderem definieren Sie hier Ihre eigenen Zahlungsverbindungen, Fremdwährungen (inkl. dazugehörige Umrechnungskurse) oder auch Einstellungen betreffend MwSt.-Kategorien. Ebenfalls finden Sie hier die Möglichkeit, eine Dateiablage einzurichten.

2.2 Register Konten

Unter Konten sind alle Stammdatendialoge zur Definition von Finanzbuchhaltungs-Daten zusammengefasst. Neben Kontenplan/Kontoliste und Kostenstellen, finden Sie hier die Dialoge zum Erfassen von Eröffnungs- und Vorjahressaldi. Denken Sie daran, dass Eröffnungs- und Vorjahressaldi nur im ersten Geschäftsjahr erfasst werden können. Diese werden mit der Durchführung des ersten Geschäftsjahresabschlusses deaktiviert.

2.3 Register Dokumententypen

Die verschiedenen Typen für Kunden- und Lieferantendokumente finden Sie in diesem Bereich. Falls Sie Ihren Kunden auf der Rechnung ein paar freundliche Worte mitgeben möchten, befinden Sie sich hier am richtigen Ort. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, die bereits vorerfassten Mahnstufen anzupassen oder zu erweitern.

2.4 Register Artikel

Alle Stammdaten betreffend Artikel, Lagerverwaltung und Inventur befinden sich in diesem Register. Möchten Sie einen Artikelstamm oder eine kleine Lagerverwaltung aufbauen, erreichen Sie von hier aus sämtliche wichtigen Dialoge. Denken Sie daran, dass ein bereits bestehender Artikelstamm in vielen Fällen mit wenigen Klicks automatisch importiert werden kann.

2.5 Register Leistungen

Im Register Leistungen finden Sie den einfachen Zugang zu Tätigkeiten und Leistungsbenutzer. Pflegen Sie diese Stammdaten ein, falls Sie beabsichtigen, Ihre Dienstleistungen über die Leistungserfassung zu erfassen.

2.6 Register Lohn

Sämtliche Stammdaten betreffend Lohnbuchhaltung können von diesem Register erreicht werden. Zum Beispiel können unter Institutionen fehlenden Daten zu Ausgleichskasse, Vorsorgeeinrichtung oder auch Unfallversicherung ergänzt werden. Ebenso ist es von hier aus möglich die richtigen Abzugsconfigurationen vorzunehmen und die in Ihrer Firma geltenden Ferienansprüche zu definieren. Neben weiteren Einstellungen finden Sie hier auch noch ein kleines Handbuch, welches Ihnen den Einstieg in die Sage Start Lohnbuchhaltung erleichtert.